

## **Persönlicher Erfahrungsbericht**

**Partnerhochschule:** *Politecnico di Milano*

**Land:** *Italia*

**Fakultät (Universität Karlsruhe):** *Wirtschaftswissenschaften*

---

**Aufenthaltsdauer:** *01.09.06 – 31.07.07*

**Für den Aufenthalt nützliche Links:**

[www.polimi.it](http://www.polimi.it)

[www.esn.polimi.it](http://www.esn.polimi.it)

[www.esnmilano.it](http://www.esnmilano.it)

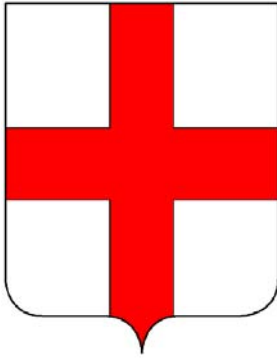
[www.dig.polimi.it](http://www.dig.polimi.it)

[www.comune.milano.it](http://www.comune.milano.it)

[www.studivz.net](http://www.studivz.net) (*Erasmus Mailand*)

<http://www.ingsis.polimi.it/>

---



Erfahrungsbericht

## **Politecnico di Milano**

**01.09.2006 – 31.07.2007**

**(Fakultät für Wirtschaftswissenschaften)**

Mit diesem Erfahrungsbericht möchte ich vor allem zukünftigen outgoern die sich das Politecnico di Milano ausgesucht haben hilfreiche Tipps geben, die den Einstieg in das „Erasmus-Leben“ in Mailand sehr erleichtern. Als ich die Zusage des Politecnico di Milano bekam, existierten leider noch keine Erfahrungsberichte über diese Universität und so musste ich mir alles sehr mühsam zusammensuchen. Beginnen möchte ich mit der ersten großen Herausforderung eines Erasmus-Studenten, nämlich der Wohnungssuche.

### **WOHNUNGSSUCHE**

Es gibt mehrere Möglichkeiten wie man sich auf die Wohnungssuche in Mailand macht. Zuerst sollte man erwähnen, dass ein Einzelzimmer in einer WG ab 450 Euro zu haben ist. Nach oben gibt es in dieser Stadt keine Grenzen! Ein Doppelzimmer in einer WG ist ab etwa 350 Euro zu haben. Bevor ich mit meinem ganzen Gepäck im September nach Mailand aufbrechen wollte, wollte ich die Wohnungssuche schon hinter mir haben. Aus diesem Grund beschloss ich schon am 1. Juli nach Wohnungen bzw. nach Zimmern in Mailand zu schauen. Im Nachhinein war dies die richtige Entscheidung, denn man hatte relativ viele Angebote und konnte sich so das beste aussuchen. Zudem beruhigt es doch sehr, denn die Wohnungssituation im September ist sehr hart in Mailand, da zu diesem Zeitpunkt auf viele Italiener auf Wohnungssuche sind. 2 Wochen vor dem 1. Juli habe ich mich bei der Internetplattform [www.easywg.de](http://www.easywg.de) kostenpflichtig angemeldet und aktiv nach WG-Zimmern in Mailand gesucht. Insgesamt habe ich mir dann 4 Wohnungen angeschaut und die beste ausgewählt. Wenn man vor dem eigentlichen Beginn des Aufenthalts in Mailand schon einmal da war und sich vor Ort an der Universität erkundigt hat, fällt einem der Einstieg im September auch nicht so schwer. Insgesamt habe ich 80 Euro (für den db-Nachtzug und die Jugendherberge) investiert. Die Investition hat sich im Nachhinein doch gelohnt, denn viele Erasmusstudenten haben

wochenlang nach Wohnungen gesucht. Einmal von den Nerven abgesehen, ist die Übernachtung in der Jugendherberge nicht gerade günstig. Das Politecnico bietet zwar ein Wohnheim an, doch dieses ist erstens für Europäer fast nicht zu bekommen und zweitens ziehen die meisten Studenten nach kurzer Zeit wieder aus, da man doch sehr in seiner Freiheit eingeschränkt wird (wenn man in das Wohnheim hineingeht muss man seinen Personalausweis abgeben und dies gilt auch für Gäste, die wenn sie über Nacht bleiben wollen einen rel. hohen Betrag zahlen müssen. Italiener wohnen in diesem Wohnheim nicht. Man spricht dort also nur englisch und so sind Fortschritte in der italienischen Sprache doch eher unwahrscheinlich.

## **SPRACHKURSE**

Wenn du die Sprachkurse am Sprachenzentrum der Universität Karlsruhe besucht hast, dann hast du schon eine gute Basis um deine Sprachfähigkeiten auszubauen. Das Politecnico di Milano bietet einen 2 wöchigen Intensiv-Sprachkurs an. Der Kurs findet in der Regel in den ersten zwei Septemberwochen statt. Auch ich habe an diesem Kurs teilgenommen und fand ihn auch sehr gut. Der Kurs findet auf dem Campus in Como statt. Nun gab es zwei Möglichkeiten: 1. Jeden Tag mit dem Zug nach Como fahren (vorausgesetzt man hat schon ein Zimmer in Mailand) 2. In Como übernachten. Die Fahrt mit dem Zug dauert etwa 1 Stunde (Milano Cadorna -> Como Lago). Der Preis beträgt für eine einfache Fahrt 3,50 Euro (7,00 Euro für Hin- und Rückfahrt). Die andere Möglichkeit ist, dass man in Como übernachtet. Für diesen Fall gibt es zwei günstige Möglichkeiten. Entweder man versucht in der Jugendherberge einen Platz zu bekommen (die Jugendherberge schließt um 24.00 die Türen zu, danach kommt man nicht mehr herein) oder man nimmt das Angebot des Politecnico di Milano an und übernachtet mit weiteren 50 Erasmus-Studenten in einem bed-and-breakfast Hotel direkt am See. Der Preis für das Hotel inkl. Frühstück beträgt 25 Euro/Tag, der Preis für die Jugendherberge beträgt etwa 15 Euro am Tag. Wenn man sich für diesen Sprachkurs und die Übernachtungsmöglichkeit interessiert, sollte man sich möglichst schnell, am besten nach Erhalt der Zusage für einen Erasmus-Studienplatz, mit dem Studesk3 in Como in Verbindung setzen ([studesk3@polimi.it](mailto:studesk3@polimi.it)), denn dieses studesk3 ist für die Organisation des Kurses verantwortlich. Die Nachfrage ist sehr, sehr groß und es gibt für den Sprachkurs nur 60 Plätze und für das Hotel nur etwa 50 Plätze. Ich hatte das Angebot vom Politecnico angenommen und war so 13 Nächte im Hotel untergebracht. Das hatte

den Vorteil das man am Abend an keine Zeiten gebunden war (der letzte Zug nach Mailand fährt auch schon gegen 21.30 Uhr). Der Sprachkurs wird von erfahrenen Sprachlehrern gehalten. Zu Beginn des Kurses gibt es einen Einstufungstest den jeder Erasmus Student auch ablegen muss. Danach gibt es noch ein kleines Gespräch mit den Sprachlehrern. Schließlich werden drei etwa gleich große Gruppen (Anfänger, ...) gebildet. Der Unterricht wird Vormittags (3 Stunden) und Nachmittags (2 Stunden) abgehalten. Zudem gibt es in jeder Woche auch noch jeweils 1 Fragestunde (Tutoring) mit den Sprachlehrern. Der Sprachkurs ist übrigens (bis auf die Übernachtungskosten) kostenlos. Es gibt auch ein kostenloses Skript. Am Ende des Kurses gibt es dann einen kleinen Abschlusstest. Am Wochenende finden keine Kurse statt und so hat man 2 Tage Zeit sich die wunderschöne Landschaft rund um den Comersee anzuschauen (eine Fahrt mit der Standseilbahn Brunate ist fast schon Pflicht). Neben dem Kurs in Como gibt es auch noch Sprachkurse in Siena und Perugia. Da ich aber am Kurs in Como teilgenommen habe, kann ich über diese Kurse nichts sagen. Während des Semesters gibt es dann noch kostenlose Sprachkurse am Politecnico.

### **ANKUNFT AM POLITECNICO DI MILANO**

Wenn man in Mailand angekommen ist geht man zuerst zum Studesk2. Man muss nur die ausgedruckte e-mail vom (studesk2), einen Personalausweis, eine EU-Krankenkasskarte (oder einen E111) und ein Paar Passbilder mitbringen! Man wird dann von Clara (studesk2-Angestellte) offiziell eingeschrieben. Man bekommt dann auch alles weitere von Clara erklärt. Wenn man nun eingeschrieben ist, kann man das webpoliself benutzen! Zu meinem Erstaunen musste ich feststellen, dass man am Politecnico schon ein Paar Schritte weiter ist als in Karlsruhe was die internetbasierte Anmeldung zu Prüfungen angeht! Blaue Zettel oder anderen Papierkram kennt man hier nicht! Es läuft alles über webpoliself! Zu Beginn des Semesters gibt es eine Einführungsveranstaltung bei der vor allem Hochschulgruppen, die für die Betreuung der Erasmus-Studenten verantwortlich sind, vorgestellt werden. Die größte Gruppe ist ESN (Erasmus Student Network, [www.esnmilano.it](http://www.esnmilano.it))! Diese Gruppe ist sehr engagiert und da sie an allen Universitäten Mailands vertreten ist, lernt man bei den verschiedensten Veranstaltungen und Trips auch Erasmus-Studenten anderer Universitäten kennen. Für 5 Euro kann man sich die ESN-CARD kaufen, die neben einer 10% Ermäßigung in der Buchhandlung auch

noch sonstige Vergünstigen bereit hält (bspw. Kostenlose Eintritte in Clubs etc.)! Wenn ihr irgendwelche Probleme habt, dann geht zu ESN (das Büro befindet sich neben dem Studesk1; tägliche Sprechstunden), denn die Studenten sind dort sehr hilfsbereit! Teilweise können sie auch deutsch, aber fast alle können englisch. Zu Beginn des Semesters gibt es das Tandem-Projekt, d.h. man füllt ein Formular aus und wird dann an eine/n Italiener/in vermittelt, die/der deutsch lernen möchte. Für den Fortschritt der italienischen Sprachkenntnisse ist diese Projekt sehr zu empfehlen.

## **STUDIENMÖGLICHKEITEN**

Am Politecnico kann man eigentlich das Gleiche studieren wie in Karlsruhe, da es sich auch um eine technische Universität handelt. Als Wirtschaftsingenieur ist man in der Fakultät für Ingenieurwissenschaften eingeordnet. Neben der Fakultät für Ingenieurwissenschaften gibt es noch die Fakultät für Architektur. Zudem sollte man erwähnen, dass das Politecnico viele „Filialen“ in den umliegenden Städten hat. So gibt es z.B. einen Campus in Como und Lecco. Am Campus in Como werden fast alle Kurse in Englisch angeboten. Allerdings sind in den meisten Vorlesungen nur Chinesen bzw. Asiaten, da das Politecnico intensive Verbindungen nach Asien unterhält. Als Wirtschaftsingenieur wird man in Mailand, also der Fakultät der Ingenieurwissenschaften bzw. dem Dipartimento di Ingegneria Gestionale, Department of Management, Economics and Industrial Engineering zugeordnet (der zuständige Erasmus-Koordinator ist zur Zeit Prof. Rocco Mosconi: [http://www.dig.polimi.it/ita/didattica/fr\\_docenti.html](http://www.dig.polimi.it/ita/didattica/fr_docenti.html)). Dort kann man vor allem Vorlesungen im Bereich Wirtschaftspolitik hören. Es gibt aber auch noch andere Bereiche wie Logistik, Marketing usw. (eine Kursliste gibt es unter folgender Adresse: [http://www.dig.polimi.it/eng/didattica/fr\\_insegnamenti.html](http://www.dig.polimi.it/eng/didattica/fr_insegnamenti.html), Vorlesungsverzeichnis der Fakultät für Ingenieurwissenschaften: <http://www.ingsis.polimi.it> dann auf „Programmi insegnamenti“ klicken und anschließend auf „cerca“). Man sollte allerdings erwähnen, dass es am Dipartimento di Ingegneria Gestionale keinen Bonus bei den Prüfungen für ERASMUS-Studenten gibt! Man wird behandelt wie jeder italienisch Student auch. Dementsprechend fallen in der Regel auch die Prüfungsergebnisse aus. Die Vorlesungen werden meist als echte Vorlesungen gehalten. Der Professor liest seinen Aufschrieb vor und die Studenten schreiben alle mit. Am Anfang hat man da echte Probleme mitzukommen. Aber die italienischen Studenten geben einem gerne

ihre Aufschriebe zum kopieren! Mit der Zeit kommt man dann aber problemlos mit. Die meisten Vorlesungen haben insgesamt 10 Credits und 8 Wochenstunden.

## **LAND UND LEUTE**

Italien! Hier zu leben ist einfach nur super! Die Italiener wissen einfach wie man Arbeit und Leben kombiniert! Am Anfang hatte ich einige Bedenken wegen des bekannten italienischen Chaos, aber wenn man längere Zeit dort lebt, wird man richtig locker und man regt sich nicht über jede Kleinigkeit auf (z.B. dass der Professor eine halbe Stunden zu spät zur Prüfung kommt, oder dass mal wieder (wie fast jede Woche) Streik der Verkehrsbetriebe ist!)? Die Leute in der Stadt sind alle sehr hilfsbereit und in der U-Bahn sprechen sie dich auch an, wenn sie z.B. neben dir sitzen. Am Anfang ist dies sehr komisch, weil man es aus Karlsruhe nun wirklich nicht gewöhnt ist. Aber mit der Zeit fängt man auch selbst damit an (vorausgesetzt man lernt italienisch und schlägt sich nicht mit englisch durch)! Die Stadt Mailand und die Umgebung ist zur Zeit in einem echten Umbruch. Die Stadt hat eine Arbeitslosenquote von 4%, also fast Vollbeschäftigung und das Wirtschaftswachstum in der Lombardei ist auch nicht schlecht! Aber trotzdem gibt es auch Leute die vom Wachstum nicht profitieren (meistens sind dies illegale Einwanderer). In Italien nennt man Mailand auch „New Milan“ (in Anspielung auf NY). So gibt es z.B. in Mailand die größte China Town in Europa. Die Quote der nicht-europäischen Einwanderer ist sehr hoch und dadurch wirkt die Stadt auch sehr international. Es liegt natürlich auch daran, dass Mailand die Wirtschaftsmetropole und der Börsenplatz Italiens ist. Natürlich trifft man auch die Stars aus Film und Fernsehen in Italien auf den Straßen Mailands, denn die großen TV Studios sind in Mailand ansässig. Wenn mal wieder die Modewoche stattfindet, bekommt die Stadt einen richtigen internationalen Tatsch! In der Umgebung von Mailand gibt es viele kleinere und in Deutschland unbekannte Städte, die man sich auf alle Fälle anschauen sollte (Mantova, Parma, Pavia, Vigevano, Novara...). Natürlich darf ein Besuch in der Scala (günstige Eintritte für Studenten) und im legendären SanSiro – Stadion nicht fehlen.

## **KOSTEN**

Der große Nachteil an Mailand sind die Kosten. Für die Wohnung bzw. das Zimmer legt man im Durchschnitt 550 Euro auf den Tisch und die Lebenshaltungskosten sind auch nicht billig. Wenn man sich allerdings italienisch ernährt sind die Kosten für das

Essen noch überschaubar. Wenn man allerdings denkt, man müsste an seiner typischen deutschen Ernährung mit viel Wurst und Fleisch festhalten, dann wird man an der Kasse des Supermarkts einen Alptraum erleben. Es gibt in Mailand auch einige Lidl-Märkte, in denen es die gleichen Produkte wie in Deutschland gibt. Allerdings sind die Märkte, wenn man keine no-name-Produkte kauft relativ teuer. In Mailand sollte man das Einkaufen in kleinen Supermärkten meiden. Die Preisunterschiede zu den großen Ketten liegen bei den gleichen Produkten bei teilweise um die 50%! Günstig ist in Italien allerdings die Pizza (wenn man nicht im Zentrum in eine Pizzeria geht)! Geht man allerdings wie viele Italiener auch am Samstag aus, z.B. in ein Ristorante, dann zahlt man so zwischen 25 und 30 Euro für das Menü! Die Monatskarte für die Verkehrsbetriebe kostet 17 Euro! Wenn man das Angebot von ESN nutzt und zum aperitivo (eine Erfindung Mailands: Viele Bars tischen ab 18.00 ein Buffet auf. Man bezahlt nur die Getränke und kann soviel essen wie man will. Allerdings sind die Getränke dann auch teurer.) geht, kann man seine Kosten weiter reduzieren. Meistens hat man mit seiner ESN Card bei bestimmten Bars freien Eintritt und so kann man auch essen ohne etwas zum trinken kaufen zu müssen. So spart man sich schon einmal das Abendessen! Es gibt zwar in der Nähe des Politecnico eine Art Mensa doch muss man dort rel. lange laufen bis man dort ist. Die Preise sind auch nicht wirklich niedrig. Zudem muss man eine Flut von Anträgen stellen, um so eine Karte für die Mensa zu bekommen. Die meisten Italiener gehen zum Mittagessen in eine Bar und essen ein Panino oder sie kaufen sich ein Panino an einem der unzähligen Verkaufstände auf dem Platz vor der Uni!

## FAZIT

Mein Aufenthalt in Mailand war einfach nur super! Ich würde es auf alle Fälle wieder machen und kann es nur jedem empfehlen, weil man auch komischerweise viel über sein Herkunftsland lernt. Man lernt zudem europäisch denken und andere Leute aus ganz Europa und der restlichen Welt kennen! Eigentlich gibt es nur einen Satz:

*“Vorrei vivere per sempre a Milano/in Italia!”*

